## 40 Jahre VW T3 - Unerwartete Karriere



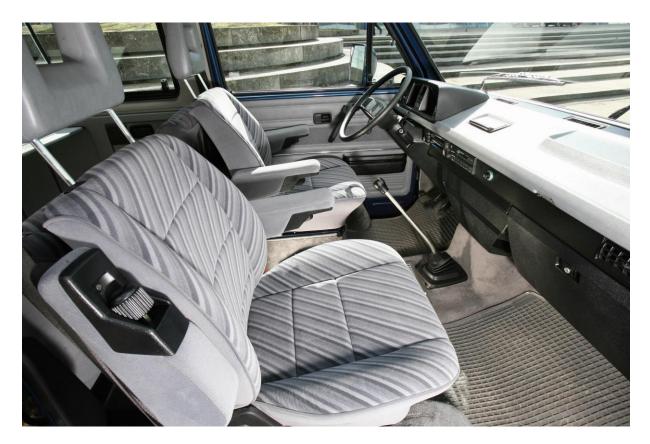
Gehen wir zurück ins Jahr 1989: Der T3 ist mittlerweile 10 Jahre auf dem Markt und steht kurz vor der Ablösung durch den in jeder Hinsicht moderneren T4. Gefühlt hat der Bulli der dritten Generation mehr Nutzfahrzeug-Status als zuvor der T1 oder der T2, selbst als familienfreundlicher Multivan oder California für die große Urlaubsreise. Wer hätte sich unter diesen Rahmenbedingungen vor 30 Jahren vorstellen können, dass der T3 im Jahr 2019 unter einer stetig wachsenden Fanschar quasi Kultstatus erlangen würde? Wohl nur die Allerwenigsten ... Emotionen sind aber selbst bei Autos nur selten zu steuern, stattdessen entwickeln sie sich auch schon mal in völlig unerwartete Richtungen. Und so können Bulli-Freunde weltweit heuer den 40. Geburtstag ihres Idols T3 feiern. Und das richtig ...



Erst mal zu den nackten Bulli-Fakten: 1979 auf den Markt gekommen, wurden bis 2002 mehr als 1,3 Millionen Exemplare des T3 als Bus, Multivan, Pritsche, Doppelkabine, Caravelle, Kastenwagen und Camper gebaut. Während die Produktion in Europa bereits 1992 endete, lief sie anschließend in Südafrika noch 10 Jahre weiter. Zur Markteinführung präsentierte sich der Bulli der dritten Generation bescheiden motorisiert: Zur Auswahl standen zwei luftgekühlte Benziner mit 1,6 Liter und 50 PS sowie mit 2,0 Liter und 70 PS. Ein wassergekühlter Diesel mit 50 PS ergänzte die verfügbaren Aggregate ab 1981. Bereits ein Jahr später wurden die Boxer-Benziner ebenfalls auf Wasserkühlung umgestellt, ihre Leistung steigerte sich auf 60 PS bzw. 78 PS, später sogar bis auf respektable 112 PS.



Das technische Konzept des T3 mit Heckmotor knüpfte an seine beiden Vorgänger an. Allerdings bot die nun breitere Karosserie bei gleicher Länge und Höhe deutlich mehr Platz für die Passagiere wie auch im Laderaum. Ein weiterer Trumpf der dritten Generation stellten die nun Pkw-ähnlicheren Fahreigenschaften dank Einzelradaufhängung sowie abgesenktem Fahrzeugschwerpunkt dar. Ab 1985 bereicherte der "syncro"-Allradantrieb die Modellpalette, drei Jahre später kam das Reisemobil California zum Preis von 39.900 DM auf den Markt. Die edel ausgestattete Bus-Variante Caravelle Carat erhielt zudem eine erkleckliche Leistungsspritze durch die Firma Oettinger: 1985 mit einem 3,2-Liter-Wasserboxer mit sechs Zylindern und 165 PS, 1987 folgte eine 3,7-Liter-Version mit 180 PS.



→ Nach Robert Lemke's Motto "welches Schweinderl hätten's denn gern?" aus der FernsehSendung "Was bin ich?" stellt sich die Frage nach dem interessantesten T3-Modell, zumal das
Angebot breit aufgestellt war. Meine Favoriten kann ich eindeutig benennen: Auf der einen
Seite der Multivan oder der Caravelle (Carat), andererseits üben aber auch die Reisemobile
California und Atlantic einen großen Reiz auf mich aus. Soweit diese Modelle mit syncroAllradantrieb sowie einem der leistungsstärkeren Motoren ausgeliefert wurden, sind diese
den Fahrspaß steigernden sowie die Einsatzmöglichkeiten erweiternden Details natürlich
auch herzlich willkommen. Also nichts wie los auf die Suche nach dem "passenden" T3-Bulli!



Bilderquelle: Volkswagen Nutzfahrzeuge